



BOHREN, S. 33



SCHRAUBEN, S. 87



ORTEN UND MESSEN, S. 105



KLEBEN, S. 113

Inhalt

1. EIN KURZER BLICK ZURÜCK	9
2. SICHERHEIT GEHT VOR	17
3. GUTES WERKZEUG IST DAS HALBE WERK	27
3.1 Bohren	33
3.2 Sägen und Schneiden	47
3.3 Schleifen und Feilen	61
3.4 Hobeln und Abschleifen	71
3.5 Zangen und Schraubenschlüssel	79
3.6 Schrauben	87
3.7 Hämmern, Meißeln und Tackern	97
3.8 Orten und Messen	105
3.9 Kleben	113



STREICHEN, S. 131



HOLZ BEARBEITEN, S. 227



HOLZMÖBEL, S. 281

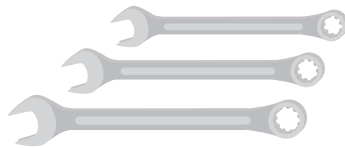


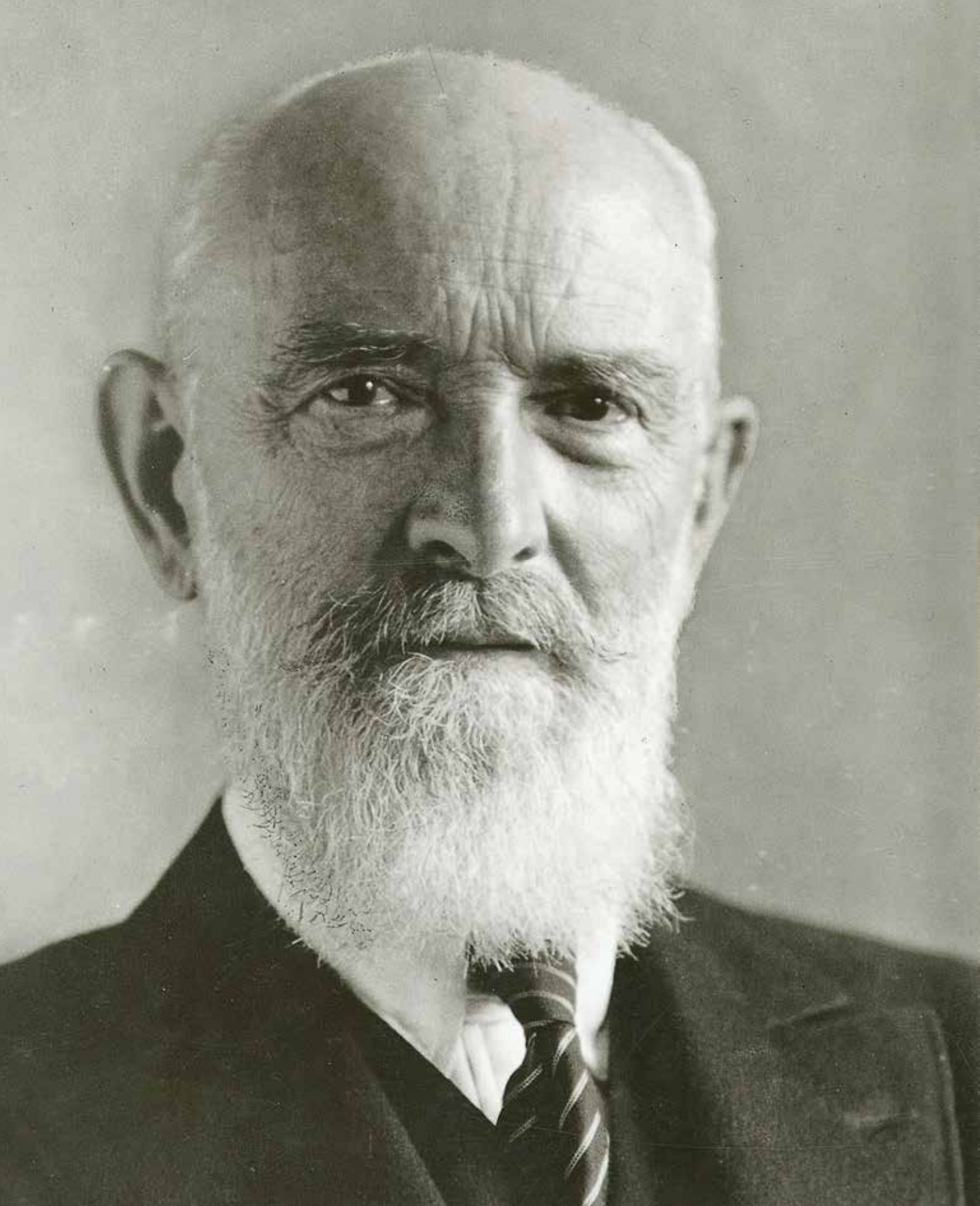
HEIZUNG UND SANITÄR, S. 321

4. DO IT YOURSELF – VON A BIS Z	121
5. UND JETZT: AN DIE ARBEIT	129
5.1 Streichen	131
5.2 Tapezieren	171
5.3 Fliesen legen	195
5.4 Teppichboden verlegen	211
5.5 Holz bearbeiten	227
5.6 Holz- und Laminatboden verlegen	237
5.7 Verputzen und Wände einziehen	253
5.8 Gardinen	265
5.9 Türen	271
5.10 Holzmöbel	281
5.11 Beleuchtung	295
5.12 Küche, Bad und Stauraum	305
5.13 Sanitär und Heizung	321
5.14 Elektrizität	333
REGISTER	350



EIN KURZER BLICK ZURÜCK





DER WISSBEGIERIGE JUNGE, DER NICHT ZUR SCHULE WOLLTE

Am 23. September 1891 wurde Robert Bosch als zweitjüngstes von zwölf Kindern einer wohlhabenden Bauernfamilie im deutschen Albeck geboren. Robert war ein aufgeweckter Junge, ging aber nicht gern zur Schule. Vor allem die altmodischen Lehrmethoden waren ihm zuwider und er war überzeugt, dass es bessere Wege gab, Wissen zu erwerben. Sein Vater riet ihm, bei dem Unternehmen Wilhelm Maier in Ulm eine Lehre als Feinmechaniker zu absolvieren. Obgleich Robert sich viel mehr für Tiere und Pflanzen interessierte, folgte er dem Rat seines Vaters. Zu seiner großen Enttäuschung schien Wilhelm Maier kein großes Interesse an seinen Lehrlingen zu haben. Er überließ sie weitestgehend sich selbst, sodass sie kaum Gelegenheit zur Weiterbildung bekamen. Diese Einstellung war dem jungen Robert Bosch unverständlich, doch sie führte gleichwohl dazu, dass er später in seinem eigenen Unternehmen der kontinuierlichen Weiterbildung seiner Angestellten stets größte Aufmerksamkeit schenkte.

Neugierig und lernwillig wie er war, zog es den jungen Bosch nach seiner Lehrzeit ins Ausland, wo er unter anderem bei Edison Machine Brothers in den Vereinigten Staaten und für Siemens Brothers in Großbritannien arbeitete. Wieder zurück in Deutschland besuchte er als freier Student Kurse an der Polytechnischen Hochschule in Stuttgart und verlobte sich heimlich mit Anna Kayser, die er 1887 heiratete. Das Paar sollte später vier Kinder bekommen.



1886 fand der 25-jährige Robert Bosch es an der Zeit, sich selbstständig zu machen. Mit seinem Erbe und seinen Ersparnissen gründete er in der Stuttgarter Rotebühlstraße eine Werkstatt für Feinmechanik und Elektrotechnik. Der Betrieb war zunächst nicht viel mehr als ein Büro, ein großer und ein kleiner Werkplatz und eine Schmiede, in der vor allem Niedervoltprodukte wie Türöffner, elektrische Wasserstandsmelder und Beleuchtungsteile hergestellt wurden. Robert Bosch war entschlossen, sein Unternehmen anders zu führen als die Unternehmer, für die er bislang gearbeitet hatte. Leider liefen die Geschäfte nicht wie gewünscht. Irgendwann ging es dem kleinen Unternehmen sogar so schlecht, dass er zweiundzwanzig seiner vierundzwanzig Mitarbeiter entlassen musste. Doch Robert Bosch ließ den Mut nicht sinken und suchte entschlossen nach neuen Produkten.



RETTUNG DURCH EINE NEUE INDUSTRIE

Im Jahr 1895 sollte das Schicksal sich wenden. Robert Bosch hatte kurz zuvor durch Zufall bei einem anderen Unternehmen einen Magnetzünder entdeckt, den er mit in seine Werkstatt brachte, um ihn weiterzuentwickeln und zu verfeinern. Der Mechanismus wurde für Fabrikmaschinen mit niedriger Drehzahl verwendet.

Inzwischen waren neue Motoren entwickelt worden, die einen völlig anderen Magnetzünder benötigten. Die Automobilindustrie steckte in den Kinderschuhen und Robert Bosch standen alle Möglichkeiten offen. Als der französische Fahrzeughersteller De Dion-Bouton hörte, womit Bosch sich beschäftigte, schickte das Unternehmen ein Motordreirad nach Deutschland. Niemand hatte großes Vertrauen in die Maschine. Der Einzige, der sich eine Fahrt damit zu unternehmen traute, war Max Rall, ein begabter Lehrling Boschs, der es später im Unternehmen noch weit bringen sollte. Max fuhr das Fahrzeug in einen Stapel Weinfässer der Nachbarn, doch das konnte die Bosch-Ingenieure keinesfalls ent-

mutigen. Sie machten sich an die Arbeit und stellten schließlich einen magnetischen Zündungsmechanismus vor, der auch in schnell laufenden Motoren gefahrlos montiert werden konnte.

Diese Entwicklung war der Durchbruch für Robert Boschs Unternehmen. Autohersteller aus der ganzen Welt waren an dieser Neuentwicklung interessiert und es dauerte nicht lange, bis Bosch Niederlassungen außerhalb Deutschlands eröffnete. Durch seine internationale Expansion wurde sein Unternehmen immer erfolgreicher. Noch bevor der Erste Weltkrieg ihm einen Dämpfer verpassen konnte, erzielte das Unternehmen in den Vereinigten Staaten bereits höhere Umsätze als in Europa.

Persönlich blieb Robert Bosch nicht von Tragödien verschont. Eine Tochter starb schon vor ihrem zweiten Geburtstag und sein designerter Nachfolger, Robert junior, starb an Multipler Sklerose. Seine Ehe mit Anna schien den Schicksalsschlägen nicht gewachsen zu sein und so ließ sich Bosch 1927 von seiner ersten Frau scheiden.

A stylized, grey number '2' with a red dot at the top curve and another red dot at the bottom curve.

2

SICHERHEIT
GEHT VOR



Heimwerken ist nicht ohne jedes Risiko. Sie arbeiten mit Werkzeug, das durch Holz, Stein oder Metall bohrt oder sägt. Es entsteht feiner Staub und vielleicht werden sogar Dämpfe frei, die der Gesundheit nicht gerade zuträglich sind. Holz- oder Metallteile können umherfliegen. Wenn Sie dann noch Stromschlag, Brandwunden, Hörschaden und andere Verletzungen hinzurechnen, wissen Sie, dass Heimwerken eine ziemlich gefährliche Angelegenheit sein kann.

Damit das Heimwerken nicht zur Qual wird, ist es unbedingt notwendig, einige Sicherheitshinweise einzuhalten. Neben hochwertigem Werkzeug dürfen unter anderem Schutzbrille, Hörschutz, Schutzhandschuhe und eine Staubmaske auf keinen Fall im Werkzeugkasten fehlen.

GUT GEPFLEGTES WERKZEUG MIT QUALITÄTSSIEGEL

Mit Qualitäts-Werkzeug geht die Arbeit gleich viel einfacher von der Hand. Wenn Sie sich neues Werkzeug zulegen, sollten Sie darauf achten, dass es ein **Gütesiegel** trägt. Jedes Werkzeug muss mindestens den europäischen Richtlinien entsprechen und die CE-Plakette tragen. Das bekannteste deutsche Gütesiegel GS steht für Geprüfte Sicherheit. TÜV ist die Abkürzung für den Technischen Überwachungsverein und steht für einen Verein, der sich mit der gesetzlich vorgeschriebenen Prüfung von Materialien und Geräten beschäftigt.

Bei Schraubenschlüsseln, Schraubendrehern und Zangen wählen Sie vorzugsweise Material aus gehärtetem Stahl (HSS oder CV-Stahl). Der Handgriff sollte aus glattem, lackiertem Holz, rutschfestem



Metall oder einer entsprechenden Kunststoffummantelung bestehen und ergonomisch geformt sein. Verwenden Sie einen Hammer mit festem Kopf, der sich nicht lösen kann. Der Schraubendreher sollte eine gehärtete oder mit Diamantstaub antirutschbeschichtete Spitze haben.

Fragen Sie den Händler, ob Sie elektrische oder andere Werkzeuge vor dem Kauf testen können, und achten Sie auf eine einfache Handhabung. Bosch bietet regelmäßig Vorführungen in Baumärkten an. Einige Händler verfügen sogar über eine *Bosch Experience Zone* in der Verkaufszone, in der Sie das Werkzeug zusammen mit einem Verkaufsberater testen können.

Lesen Sie die Gebrauchsanleitungen von (elektrischen) Werkzeugen sorgfältig durch und verwenden Sie es nur für die Arbeiten, für die es auch geeignet ist. Ziehen Sie immer den Stecker des Geräts aus der Steckdose, wenn Sie beispielsweise Bohrer, Messer oder Sägeblätter auswechseln. Das sollten Sie auch tun, wenn Sie das Werkzeug nicht brauchen. Verwenden Sie

passende Sägeblätter, Bohrer, Schraubeneinsätze, Schleifscheiben und Ähnliches für das Werkzeug. Sparen Sie nicht an der Qualität. Eine teure Stichsäge oder Bohrmaschine mit einem schlechten Sägeblatt beziehungsweise einem schlechten Bohrer arbeitet nicht zuverlässig und kann sogar gefährlich sein.

Ersetzen Sie Bohrer, Sägeblätter, Schleifscheiben und Ähnliches immer rechtzeitig. Abgenutzte Sägeblätter, Schleifscheiben oder Bohrer sind absolut gefährlich.

Säubern Sie Ihr Werkzeug gründlich nach jedem Gebrauch und bewahren Sie es außerhalb der Reichweite von Kindern auf. Überlassen Sie nötige Reparaturen immer dem Fachmann.

SCHÜTZEN SIE SICH SELBST

Ein Heimwerker sollte sich genauso schützen wie der Profi. Die Risiken, denen er oder sie sich aussetzt, sind schließlich ebenso groß.

Augen

Beim Arbeiten fliegen manchmal Späne, Funken, Splitter und Staub umher und diese können die Augen ernsthaft schädigen. Tragen Sie darum eine Schutzbrille, durch die Sie gut sehen können und die Ihre Augen auch seitlich schützt. Eine normale Brille oder eine Sonnenbrille schützen Ihre Augen beim Heimwerken nicht ausreichend.

Hände

Sicherlich braucht man nicht weiter zu erklären, warum beim Sägen, Schleifen, Schmirgeln und Hacken die Hände leicht verletzt werden können. Verschiedene Produkte können auf Ihre Hände spritzen und beispielsweise Brandwunden verursachen.

Gut sitzende Arbeitshandschuhe bieten Schutz. Die neuesten Schutzhandschuhe sitzen hauteng und sind aus einem weichen, elastischen und atmungsaktiven Material.

Atemwege

Beim Bohren, Sägen, Schmirgeln, Schleifen, Hobeln oder Fräsen entsteht feiner Staub, der die Atemwege irritieren kann. Eine einfache Staubmaske bietet in diesen Fällen ausreichenden Schutz. Bringen Sie Isolierwolle an oder arbeiten Sie mit Lacken und Farben mit Lösungsmitteln? Das Einatmen der dabei freigesetzten Dämpfe ist hoch gefährlich. Darum sollten Sie bei der Arbeit am besten eine Maske mit Aktivkohlefilter tragen. Sie sollten auf jeden Fall immer auf ausreichend Lüftung achten.

Ohren

Das Geräusch des Schlagbohrers überschreitet den Lärmgrenzwert um einiges und kann zu bleibenden Hörschäden führen. Auch Sägen, Schleifen und Schmirgeln schädigt die Ohren. Sie sollten daher beim Arbeiten zumindest Ohrstöpsel tragen. Noch besser ist ein Kapselgehörschutz, der wie ein Kopfhörer aussieht. Hängen Sie ihn in Reichweite Ihres Arbeitsplatzes auf, dann werden sie immer daran erinnert, ihn auch zu tragen. Außerdem können Sie ihn zwischen-durch immer wieder schnell abnehmen. Ein Kapselgehörschutz ist allerdings nicht dasselbe wie ein Kopfhörer, mit dem man Musik hört. Letzterer ist nicht dafür gebaut, Umgebungsgereusche abzuschirmen. Es gibt mittlerweile schon Kapselgehörschutz mit integrierten Kopfhörern.



Haare

Sie wollen gar nicht daran denken, was passiert, wenn Ihre langen Haare in eine Maschine geraten. Deshalb binden Sie sie immer zum Pferdeschwanz zusammen, damit sie sich erst gar nicht in der Maschine verheddern können – oder tragen Sie eine Kappe.

Füße

Sicherheitsschuhe mit Stahlkappen mögen dem Heimwerker vielleicht etwas übertrieben anmuten, doch wir empfehlen Ihnen, nicht mit Sandalen oder Flipflops zu arbeiten. Achten Sie darauf, vernünftige Schuhe zu tragen, auf denen Sie fest stehen und die ausreichend Schutz bieten.



Kleidung

Locker sitzende Blusen, Hemden oder T-Shirts stecken Sie in die Hose, damit sie nirgends dazwischen geraten. Achten Sie auch darauf, dass keine Bänder herunterhängen. Tragen Sie möglichst Kleidung mit langen, anliegenden Ärmeln, vor allem, wenn Sie mit einem Winkelschleifer hantieren.

Schmuck

Ringe, Armbänder und Ketten haben bei der Arbeit nichts zu suchen.

Sonstiges

Die Vibration bei der Verwendung von Handwerkzeugen kann schädlich für Nerven und Gelenke sein, wenn sie ihr zu lange ausgesetzt sind. Vor allem Hände, Arme und Rücken sind anfällig. Unterbrechen Sie sofort die Arbeit, wenn Sie merken, dass die Vibrationen zu stark sind und Hände und Arme schmerzen.

Bepflanzte Gartenbank

 Mittelschwer  2 Stunden

Sie können diese Gartenbank natürlich in den Garten stellen, doch sie macht sich auch ganz wunderbar auf der Veranda oder auf Ihrer Terrasse. Als Begrünung werden zwei Bäume in die Löcher gesetzt.



3

GUTES
WERKZEUG
IST DAS HALBE
WERK



Sicherlich haben Sie schon einmal einen Nagel in die Wand geschlagen oder ein Loch gebohrt und dabei ganz schön geflucht, weil es doch schwerer war als gedacht. Oder Sie haben schon einmal ein Möbelstück mit der Hand abgeschliffen und waren erstaunt, wie viel Arbeit das doch war. Und vielleicht standen Sie auch schon einmal im Baumarkt und haben überlegt, ob Sie nun das billige zwölfteilige Schraubendreher-Set kaufen oder mehr Geld für ein solideres Exemplar ausgeben sollten.

Gutes Werkzeug und das Wissen, wie man damit umgeht, machen das Heimwerken angenehmer und sicherer. Das Schleifen mit der Schleifmaschine geht viel schneller, als wenn man es mit der Hand macht. Und mit einem guten Schraubendreher, es muss nicht mal ein elektrischer sein, geht das Eindrehen von Schrauben viel einfacher von der Hand. Und ein perfekt gebohrtes Loch kann Sie wirklich zufrieden machen.

Bei Werkzeug und Heimwerkermaterialien kommt Qualität immer vor Quantität. Sie geben zwar etwas mehr Geld aus, doch das macht sich langfristig auf jeden Fall bezahlt. Ein Schraubendreher, der die Schraube beim Eindrehen beschädigt, kann das ganze Projekt zu Fall bringen. Sogar mit einer teureren Schraube lässt sich einfacher arbeiten. Und eine billige Stichsäge, die beim zweiten Gebrauch den Geist aufgibt, ist ihr Geld nicht wert.

Investieren Sie daher immer in Qualitätswerkzeug. Das hält lange und macht die Arbeit angenehmer und einfacher. Und auch das Resultat wird entsprechend ausfallen.

Entscheiden Sie sich eventuell für ein Elektrowerkzeug, das gleich mehrere Funktionen erfüllt. Beispielsweise für ein Multiwerkzeug, das schneiden, schleifen, sägen, schmirgeln und noch viel mehr kann. Oder für ein Gerät, mit dem Sie in

Stein und Beton bohren, aber gleichzeitig auch Schrauben eindrehen können. Immer häufiger werden hierfür auch Akku-Werkzeuge angeboten, die inzwischen so gut sind, dass sie es, was Kraft und Leistung betrifft, mit jedem Gerät mit Kabel aufnehmen können.

Gut zu wissen

Bosch bietet ein großes Programm an Elektrowerkzeugen für den Heimwerker und den Profi. Die Werkzeuge für den Heimwerker sind grün und werden vor allem in Baumärkten verkauft. Die Profi-Maschinen sind blau und über den Fachhandel zu beziehen. Ausgewählte Werkzeuge werden aber immer häufiger auch im Baumarkt angeboten. Die Heimwerker-Ausrüstung ist in den meisten Fällen ebenso leistungsstark, richtet sich aber an den Benutzerkomfort des Heimwerkers. Alle roten Knöpfe bedeuten „Aktivität“. Die schwarzen Teile sind aus einem „Soft-Grip“-Material, damit die Geräte gut in der Hand liegen und besonders sicher zu handhaben sind.



DIE GRUNDAUSSTATTUNG FÜR DEN HEIMWERKER

Profis haben häufig einen Wagen voller Werkzeug, doch für den Heimwerker ist ein Werkzeugkasten mit einer Grundausstattung völlig ausreichend. Je nach Art der Arbeiten und Ihres Hobbys können Sie Ihr Sortiment mit speziellen Werkzeugen ergänzen.

Folgende Teile gehören in jeden Werkzeugkasten:

- > Ein kleiner, ein mittelgroßer und ein großer Schlitz-Schraubendreher
- > Ein kleiner, ein mittelgroßer und ein großer Kreuzschlitz-Schraubendreher
- > Ein kleiner und ein großer Pozidriv-Schraubendreher

Ein Akku-Schrauber mit einem Set Schrauben-Bits ist wesentlich praktischer. Der Bosch IXO Akku-Schraubendreher ist klein, liegt gut in der Hand und kann mit dem passenden Bohraufsatz versehen werden, um in Holz, Kunststoff oder Gips zu bohren.



- > Ein Schlosserhammer mit schwerem Kopf
- > Eventuell ein leichter Hammer zum Einschlagen dünner Nägel
- > Eine Kneifzange, um Nägel herauszuziehen und Gegenstände festzuhalten
- > Ein Seitenschneider, um Elektrokabel abzuknippen
- > Ein Satz Maul- und/oder Ringschlüssel in guter Qualität in den gängigen Maßen
- > Eine Bohrmaschine mit einem Satz guter Bohrer. Wenn Sie in Beton oder andere harte Materialien bohren müssen, brauchen Sie einen Schlagbohrer oder Bohrhammer.

Eine Trittleiter ist zwar kein Werkzeug im eigentlichen Sinn. Dennoch gehört sie zur Grundausstattung jedes Heimwerkers. Es ist immer sicherer, auf einer Leiter zu stehen als auf einem Stuhl. Wenn Sie häufiger in größerer Höhe arbeiten müssen, kaufen Sie am besten auch eine solide Aluminiumleiter.

Renés Heimwerkertipp

Es macht wenig Sinn, Geld für teures Werkzeug auszugeben und dann an den restlichen Arbeitsmaterialien zu sparen. Kaufen Sie beispielsweise Schraubenbits, Sägeblätter, Bohrer und Ähnliches immer von derselben Marke wie das Werkzeug. Können Sie die Dinge im Baumarkt nicht finden? Dann versuchen Sie es im Internet. Auch Schrauben, Dübel, Nägel, Kleber und Ähnliches sollten von guter Qualität sein. Ein Eimer voll Schrauben für einige wenige Euro mag sich reizvoll anfühlen, aber nur so lange, bis Sie feststellen, dass Sie viel länger beschäftigt sind oder die Arbeit nicht erledigen können, weil die Schrauben völlig ungeeignet sind.

— 1 —

Bohren

Wenn es ein Elektrowerkzeug gibt, das jeder Heimwerker in seinem Werkzeugkasten haben sollte, dann ist es die Bohrmaschine. In jedem Haushalt muss irgendwann einmal etwas aufgehängt werden. Dann ist es praktisch, wenn man eine Maschine besitzt, mit der man schnell und einfach ein Loch in die Wand bohren kann.

Mit einigen Zubehörteilen können Sie eine normale Bohrmaschine noch wesentlich besser nutzen. Beispielsweise können Sie kleine Oberflächen rau schleifen oder Farben mischen. Wenn Sie vor allem in Stein, Holz oder Gipswände bohren, dann reicht Ihnen womöglich schon eine einfache elektrische Bohrmaschine oder ein Schlagbohrer. Beide gibt es auch als Akku-Geräte, sodass Sie bequem ohne Stromkabel arbeiten können.

Um in Beton zu bohren, benötigen Sie einen Bohrhammer. Mit dem passenden Zubehör können Sie damit auch meißeln oder etwas abschlagen und beispielsweise auch alte Fliesen von der Wand entfernen, Kabelschlitze herstellen oder Abbrucharbeiten durchführen.

Auch hier können Sie auf Akku-Geräte zurückgreifen, die Ihnen die Arbeit erleichtern und den Einsatz auch dort ermöglichen, wo kein Strom zur Verfügung steht. Außerdem ist die Arbeit sicherer, da keine Kabel im Weg sind.

DAS WERKZEUG

Bohrmaschine

Mit einer elektrischen Bohrmaschine lassen sich Löcher in Holz, Metall und weiche Steinarten bohren. Sie ist nicht so stark wie ein Schlagbohrer und weniger gut geeignet, um schwere Arbeiten auszuführen, etwa große Durchmesser in harte Materialien zu bohren.



Schlagbohrmaschine

Ein elektrischer Schlagbohrer hat eine Hammerfunktion, um einfach in (Ziegel-)Steine zu bohren. Der Bohrer bewegt sich kraftvoll in Längsrichtung hin und her, wodurch das Material zerkleinert wird. Bei den meisten Schlagbohrmaschinen lässt sich die Schlagbewegung ausstellen, um normal bohren zu können.

Bohrhammer

Bohrhammer sind zum kraftvollen Hämmern in Beton geeignet. Wenn die Drehfunktion ausgestellt werden kann, ist das Gerät auch zum Meißeln zu verwenden. Das ist sehr praktisch, wenn beispielsweise Fliesen abgeklopft oder Kabelschlitze in die Wand gestemmt werden müssen.

Die Schlagbohrschrauber und Bohrhämmer von Bosch

Bosch bietet in seinem Programm eine Reihe von Schlagbohrmaschinen und Bohrhämmern an, einige davon auch mit Akku. Bei einigen Geräten lässt sich zudem eine Schraubfunktion einstellen.

Der *Ergonomic Akku-Schlagbohrschrauber* ist ein Gerät, das auch von Rückenexperten empfohlen wird. Das Gerät ist nicht nur leicht (nur etwas mehr als 1 kg), sondern hat zudem noch einen Doppelhandgriff, der eine schonende Bedienung garantiert. Mit der einen Hand halten Sie den hinteren Griff. So liegt das Gerät optimal in der Hand. Mit der anderen Hand greifen Sie den vorderen Griff, um ihn noch besser ausrichten zu können.



Uneo Akku-Bohrhammer



Ergonomic Akku-Schlagbohrschrauber

Die Bohrhämmer von Bosch sind leichte Geräte, die gleichzeitig sehr kraftvoll arbeiten. Sie werden auch in der kabellosen Variante angeboten.

Der *Uneo Akku-Bohrhammer* ist Bohrhämmer, Bohrmaschine und Schraubendreher in einem. Er ist ein sehr kompaktes, kabelloses Gerät, mit dem Sie bis zu einem Durchmesser von 10 mm in alle Materialien bohren können. Durch den geformten Handgriff und sein geringes Gewicht ist er besonders ergonomisch.

Stifthalter



Einfach



1 Stunde

Ersetzen Sie die üblichen Becher oder Kästen für Ihre Stifte durch diesen ausgefallenen Stifthalter aus einem Baumstamm.





*Do it
yourself*

PROJECT



*Do it
yourself*
PROJEKT





Streichen ist eine Heimwerkertätigkeit, die viele Leute mit größtem Vergnügen ausführen. Es sieht zwar einfach aus, doch leider erfüllt das Resultat nicht immer die Erwartungen. Wenn Sie wollen, dass ein Raum wie vom Profi gestrichen aussieht, dann müssen Sie die Arbeit gut vorbereiten ohne Schritte zu überspringen.

Beim Streichen ist es wichtig, dass Sie ausreichend Zeit einplanen. Häufig dauert das Streichen länger als erwartet – und Sie stehen da mit einem halb gestrichenen Zimmer, obwohl der Besuch schon vor der Tür steht.

Qualitativ hochwertige Farbe ist zwar teurer, aber das Streichen geht damit einfacher und das Ergebnis ist zweifelsohne schöner.



DIE FARBAUSWAHL

Wir können Ihnen unmöglich sagen, welche Farbe Sie für Ihr Interieur verwenden sollen. Das ist abhängig vom persönlichen Geschmack, dem Raum, der gestrichen werden soll, und von der Einrichtung. Es gibt jedoch einige Hilfsmittel, die Ihnen die Entscheidung bei der Farbauswahl erleichtern.

Tip

Sie haben absolut keine Idee, welche Farben zu Ihrer Einrichtung passen? Bei vielen Fachhändlern können Sie fachmännischen Rat vom Farbprofi bekommen, der auch zu Ihnen nach Hause kommt. In den meisten Fällen ist die Beratung nicht gratis, aber häufig wird der Betrag verrechnet, wenn Sie Farbe oder andere Materialien kaufen.

Farbkreis

Auf dem Farbkreis finden Sie alle Farben, die auf dem Farbprisma wahrzunehmen sind. Je weiter die Farben auseinanderliegen, desto stärker kontrastieren sie. Farben, die sich auf dem Farbkreis gegenüberliegen, sind also am kontrastreichsten.

Die sich gegenüberliegenden Farben im Farbkreis werden auch als **Komplementärfarben** bezeichnet. Sie kontrastieren stark. Werden sie nebeneinander benutzt, verstärken sie sich gegenseitig und ergeben ein kräftiges, lebendiges Bild.

Farben, die auf dem Farbkreis nebeneinanderliegen, bilden eine **harmonische Einheit**, die sich gut mit neutralen Farben wie Weiß, Schwarz oder Grau kombinieren lassen.